

Mobbing an der GS

Beitrag von „schlauby“ vom 24. August 2005 16:56

hmm, ob den thread noch jemand lesen wird ...

nachdem deine tochter nun wohl bei besseren pädagogen gelandet ist, bleibt vielleicht zeit fürs fachliche. und da stieß ich mich nun an einer aussage:

Zitat

Hallo Simsabim,
veilen Dank für deinen Rarschlag.

Leider ist es so, das wir schon mehrere Gespräche geführt haben, auch über dieses Thema, aber leider steht die KL auf den Standpunkt, die Kleine hat so zu arbeiten wie alle anderen.

genau das hatte dir simsabim erklärt. es gibt fachliche gründe, warum deiner tochter das (sicherlich sehr viel schwierigere) kopfrechnen abverlangt wird, bevor es schriftlich rechnet. deine tochter ist da keine didaktische besonderheit - die meisten kinder hassen das kopfrechnen und lieben das schriftliche rechnen.

dennnoch bist du dir sicher und schreibst:

Zitat

Wir stehen auf den Standpunkt, das die Kleine so arbeiten soll, wie sie es am besten begreift.

wie hab ich das zu verstehen ?! vielleicht haben die lehrer ja durch 5 jahre ausbildung (und berufspraxis) gründe für das, was sie tun ?! aber erziehung und schule kann ja eigentlich jeder ...

Zitat

Von Individueller Förderung ist da nicht viel zu spüren.

Leider muß ich dir auch sagen, das nach jeden Gespräch das wir geführt haben, die Situation für das Kind schlimmer wurde.

kann ich nicht beurteilen. ich merke nur, dass ich ebenfalls probleme mit eltern hätte, die ganz genau bescheid wissen, wie und was ihr kind am besten lernt ... dass sich die situation nach solchen gesprächen verschlimmert, ist für mich relativ einfach zu erklären, da auf dem rücken

des kindes ein lehrer-eltern-konflikt ausgetragen wird.

das zum fachlichen.